

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BTN Baran Telecom Networks GmbH Essen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	24.06.2019

BTN Baran Telecom Networks GmbH

Essen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Konzernzugehörigkeit

Die BTN Baran Telecom Networks GmbH (nachfolgend „BTN“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in Essen ist ein 100 %iges Konzernunternehmen der Baran Group Ltd., Beit Dagan / Israel. Mit den Geschäftsbereichen Beratung und Engineering, Infrastruktur, Industrie und Telekommunikation erwirtschaftete die Baran Group im Geschäftsjahr 2018 mit weltweit über 900 Mitarbeitern einen Umsatz von rund US-Dollar 68,8 Mio ¹.

Gesellschafter der BTN sind die Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, mit einem Anteil von 51,5 % und die Baran Group B.V., Amsterdam / Niederlande, mit einem Anteil von 48,5 %.

2. Geschäftsmodell

BTN ist ein herstellerunabhängiger Telekommunikations-, Infrastruktur- und Technikdienstleister und bietet seinen Kunden vielfältige Dienstleistungen, vor allem in den Bereichen Planung, Projektleitung, Aufbau, Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung von Telekommunikations-Infrastrukturen und Systemtechnikanlagen im Festnetz- und im Mobilfunkbereich sowie im Kabelleitungstiefbau, an. Die Auftraggeber dieser vielfältigen Serviceleistungen sind insbesondere Betreiber von öffentlichen und privaten Kommunikationsnetzen, öffentliche Verwaltungen und Behörden sowie die Hersteller von Systemkomponenten.

Die Geschäftstätigkeit der BTN umfasst die Geschäftsbereiche Festnetz und Elektromontagen („FN“), Breitbandausbau in Verbindung mit Kabelleitungstiefbau („TB“) und Mobilfunk („MF“). Im Geschäftsbereich FN plant, errichtet, wartet und entstört die Gesellschaft komplexe Informationstechnologie „IT“- / Telekommunikations „TK“- Netze mit Kupfer- und Lichtwellentechnik.

Der Geschäftsbereich TB plant und realisiert Turn Key-Projekte zum Ausbau der Breitbandversorgung in Deutschland, aber auch Kabelanlagen an Bahnstrecken.

Der Geschäftsbereich MF plant und realisiert Leistungen für neue, aber auch bereits vorhandene, Mobilfunkstandorte als Dach- und Maststandorte. Die Leistungserbringung umfasst die Teilbereiche Planung, Antennenanlage sowie Installation, Inbetriebnahme und Integration der Mobilfunksystemtechnik und der Übertragungstechnik. Darüber hinaus werden auch komplexe Sonderprojekte wie In-House-Anlagen in Hotels und modernen Bürokomplexen oder Tunnelversorgungen geplant und realisiert.

Den zunehmend komplexeren Telekommunikationsstrukturen der Auftraggeber begegnet BTN mit einer abteilungsübergreifenden Bündelung seines Know-hows sowie einer fokussierten Ausrichtung.

Das Unternehmen wird vom Stammsitz in Essen gesteuert und unterhält deutschlandweit mehrere regionale Büros und ein Projektbüro in Belgien. Konkret betreibt BTN neben dem Hauptsitz in Essen Büros in Potsdam, Altstadt / Hessen sowie in Gemmenich / Belgien, um flexibel Dienstleistungen in Deutschland und Belgien anbieten zu können.

BTN beschäftigte zum Jahresbeginn 2018 insgesamt 97 Mitarbeiter und zwei Auszubildende; zum Jahresende 2018 wurden 104 Mitarbeiter und ein Auszubildender beschäftigt. BTN erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtleistung von € 15,4 Mio nach € 14,1 Mio im Vorjahr.

3. Forschung und Entwicklung

BTN betreibt wie auch die Baran Group keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Den steigenden Anforderungen des Marktes durch neue Produkte und geänderte Anforderungen der Kunden begegnet BTN verstärkt mit Produktschulungen durch Hersteller und Weiterbildungsmaßnahmen für die benötigten Mitarbeiter. Dies erfolgt in Form eigener Schulungen, etwa nach Planungs- und Realisierungsvorgaben der Kunden, aber auch in Form von LWL-Spleißlehrgängen oder Messtechniklehrgängen bei Herstellern von

Materialien und Messgeräten. Weiterhin werden Schulungen zu Genehmigungsaspekten im Breitbandausbau oder zum Führen von Baumaschinen vorgenommen. Für Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter hat BTN im Geschäftsjahr 2018 rund TE 29 aufgewendet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2018 insgesamt wiederum solide und stetig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Jahr 2017 um 1,5 % und damit wieder stärker als das durchschnittliche Wachstum der letzten zehn Jahre von 1,2 % gewachsen. Der Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen hingegen ist gegenüber dem Jahr 2017 in den Quartalen I bis III / 2018 um durchschnittlich 1,6 % gestiegen. Unter Einbezug baubezogener Dienstleistungen und baubezogener Ingenieursdienstleistungen stieg der Erzeugerpreisindex um 2,0 %. ²

2. Branchenentwicklung

Die Digitalisierung von Arbeit und Produktion, neue Technologien, ein verändertes Konsumverhalten sowie das sogenannte „Internet of Things“ führen zu einem stetig wachsenden Bedarf an breitbandigen Datenzugängen. Private Investitionen und staatliche Förderprogramme für Kommunikationsinfrastruktur ergeben mittel- und langfristige ein wachsendes Marktumfeld für die Telekommunikation in Deutschland.

Wesentliche technologische Weiterentwicklungen erzeugten einen Reform- und Investitionsstau, der über lange Sicht ein sich entwickelndes Geschäftsumfeld garantiert.

Als Beispiel dazu sei die sprunghafte Entwicklung des autonomen Fahrens angeführt. Auch hier steht der Rückstand in Deutschland der Einführung dieser Technologie im Wege.

Die kommende Umstrukturierung der gesamten Industrie durch die global fortschreitende Digitalisierung hat in den letzten Jahren den Investitionsdruck der politischen und verwaltungstechnischen Instanzen in Deutschland weiterhin erhöht. Eine schnelle und sichere Breitbandversorgung ist die Basis für eine erfolgreiche Wirtschaft.

Nach dem Koalitionsvertrag 2017 formulierte die Regierungskoalition das Ziel eines flächendeckenden Ausbaus der Gigabit-Netze. Als Zieltermin wurde das Jahr 2025 gesetzt und ein Gesamtvolumen von € 10 Mrd bis € 12 Mrd an Subventionen bis zum Jahr 2021 eingeplant. Des Weiteren wurde geplant, Anreize für den privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau zu schaffen.

Die konkrete Förderung wurde mit der Überarbeitung der „Förderrichtlinie zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 15. November 2018 aktualisiert.

Der Höchstbetrag pro Projekt liegt bei € 30 Mio; das Bundesprogramm ist aber mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar. Der Basisfördersatz liegt bei 50 %, kann in strukturschwachen Gebieten aber erhöht werden. Weiterhin wird eine mögliche Verteuerung der Projekte in Zukunft berücksichtigt und Technologieupgrades (Ersatz Kupfer durch Glasfasertechnologie) werden ebenfalls gefördert.

Bezogen auf die überarbeitete Förderrichtlinie wurde der Sonderaufruf für Gewerbe- und Industriegebiete vom 16. Januar 2017 am 15. November 2018 erneuert.

Damit stellt der Bund gezielte Budgets bereit, um unterversorgte Gewerbe- und Industriegebiete sowie Häfen an das Glasfasernetz anzuschließen. Neben der Anbindung einzelner Betriebe werden die öffentlich zugänglichen Flächen der Gewerbe- und Industriegebiete mit kostenlosem W-LAN ausgestattet. ³

Der private Ausbau der Breitbandnetze wird entsprechend durch die regionalen und überregionalen Energieversorger und Stadtwerke vorangetrieben.

Die Mobilfunkversorgung auf dem Land soll durch die Vergabe der Lizenzen für das 5G Netz vorangetrieben werden, die im Jahr 2019 bevorsteht.

Die Deutsche Bahn investiert ebenfalls stark in die Erweiterung und Erneuerung ihrer Infrastruktur.

3. Personalwesen

Die Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018 aufsteigend von 99 zum Jahresbeginn auf 105 Mitarbeiter am Ende des Geschäftsjahres 2018.

Die Vergütung der Mitarbeiter basiert auf individuellen Vereinbarungen und unterscheidet sich in den Stundenlöhnen mit entsprechenden Zuschlägen je nach Einsatzgebiet für die Bereiche FN und TB. In der Bau- und Projektleitung, der Beschaffung sowie der Verwaltung basiert die Vergütung auf Festgehältern. BTN ist nicht tarifvertraglich gebunden. Im Jahr 2018 fokussierte sich die BTN auf den Aufbau eines qualifizierten Mitarbeiterstammes für das neu ausgerichtete Projektportfolio.

4. Umwelt - und Arbeitsschutz

BTN wendet neben einem Qualitätsmanagementsystem ein Arbeitsschutzmanagementsystem (ASM-System) gemäß der SCC ** :2011 - Sicherheits Zertifikat Kontraktoren - unter Anwendung eines Arbeitsschutzmanagementhandbuches an. Durch die Zertifizierung der BTN gemäß SCC ** :2011 wird die Wichtigkeit des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes als integrierter Bestandteil der unternehmerischen Tätigkeit auf hohem Qualitätsniveau verdeutlicht. Ergänzend hierzu führt das Unternehmen die RAL Gütezeichen 905 Fernmeldebau und 962/2 Kabellleitungstiefbau. Im April 2018 wurde BTN erneut nach DIN:ISO 9001:2015 zertifiziert.

5. Beschaffung

Mit dem Ziel der Marktunabhängigkeit positioniert sich BTN langfristig in der Kernleistungserbringung mit eigenen Ressourcen und langjährigen Partnern.

Im Jahr 2018 stiegen die bezogenen Leistungen von Subunternehmern überproportional zum gestiegenen Leistungsvolumen. BTN konnte hier von den im Vorjahr bereits geschlossenen Verträgen mit zusätzlichen Ressourcen profitieren. Der Materialverbrauch der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verhält sich bedingt durch den neuen Schwerpunkt im Kabellleitungstiefbau gegenläufig. Der Anteil materialintensiver Projekte im Bereich Mobilfunk wurde verringert.

Die Aufwendungen für Subunternehmerleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von € 3,4 Mio auf € 5,0 Mio.

III. Lage der Gesellschaft

1. Geschäftsverlauf

Die im Lagebericht des Vorjahres abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2018 konnte nur teilweise umgesetzt werden. Danach waren für das Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtleistung von € 17,9 Mio und ein Jahresüberschuss von € 1,1 Mio prognostiziert.

Tatsächlich wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtleistung von € 15,4 Mio erwirtschaftet, die im Einzelnen mit € 10,1 Mio auf den Bereich Festnetz, mit € 4,7 Mio auf den Breitbandausbau und mit € 0,6 Mio auf den Mobilfunkbereich entfällt. Des Weiteren war eine Bestandsminderung von T€ 51 zu verzeichnen, es wurde sonstige betriebliche Erträge von € 1,4 Mio erwirtschaftet und ein Jahresüberschuss von € 1,2 Mio erreicht.

Die wesentlichen Ursachen für die Plan- / Ist-Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

Im Bereich Mobilfunk wurde ein unprofitabler Großauftrag beendet. In der Folge ergab sich eine verringerte Gesamtleistung um € 1,7 Mio im Mobilfunk und um € 0,6 Mio im Bereich Festnetz.

Weitere Projektschwankungen wurden durch eine gezielte Koordination und Bündelung der Bereiche Festnetz West und Tiefbau West ausgeglichen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden zwei neue mehrjährige Großprojekte im Bereich der Zugsicherung und drei Großprojekte im Bereich Kabelleitungstiefbau begonnen. Damit wurden € 7,2 Mio in langjährig planbaren Projekten geleistet. Auf der Grundlage von Rahmenverträgen der BTN und in sonstigen Aufträgen mit geringerem Volumen wurde ein Gesamtumsatz von € 8,2 Mio erreicht.

Die gegenüber der Planung aufgrund der vorzeitigen Beendigung eines Großauftrags reduzierte Gesamtleistung wurde auf Ergebnisebene im Wesentlichen durch den Verkauf des Firmengebäudes (sale and lease back) in Essen und den damit aufgedeckten stillen Reserven von € 1,1 Mio beeinflusst. BTN profitiert im operativen Bereich von der verminderten Personalstärke, damit verbundenen verringerten Kosten und setzt durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft die vorhandenen internen und externen Ressourcen effizienter ein. Ausgehend von der Gesamtleistung erreichte die Gesellschaft einen Anstieg des Rohertrags nach Material- und Personalaufwendungen auf 24,4 % nach 20,0 % im Vorjahr.

Im Zuge der Fortführung der Restrukturierungsmaßnahmen führte das Unternehmen eine integrierte Finanzplanung mit einer Fortbestehensprognose über drei Folgejahre bis einschließlich des Geschäftsjahres 2021 durch. Darin wurden neue Planungsprämissen gesetzt und eine kapazitätsbasierte Rahmenplanung für die Clusterung der Projekte entwickelt.

Die Vorbereitung zur Einführung eines ERP-Systems, die für das Jahr 2019 vorgesehen ist, wurde mittels Neuorganisation der Personaldaten durch Outsourcing sowie einer eindeutigen Projektdatenstruktur fortgesetzt.

Für die BTN wurde im November 2018 und damit früher als geplant unter Fortsetzung bestimmter abgestimmter Maßnahmen seitens der finanzierenden Institute der sogenannte Konsortialvorbehalt aufgehoben, sodass die Restrukturierungsphase der Gesellschaft offiziell beendet ist.

Die Neuausrichtung wird von allen finanzierenden Banken und beteiligten Finanzdienstleistungsinstituten unterstützt; eventuell notwendige zusätzliche Finanzmittel werden durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt, so dass die notwendige Finanzmittelausstattung des Unternehmens dadurch gesichert ist.

Der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestehende Auftragsbestand von insgesamt € 10,3 Mio (Vorjahr € 9,9 Mio) ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund erhöhten Auftragseingangs im Bereich Tiefbau insgesamt leicht angestiegen.

2. Ertragslage des Geschäftsjahres 2018

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um € 1,5 Mio auf € 15,5 Mio gesteigert werden. Unter Einbezug einer Bestandsverringerung von T€ 51 stieg die im Geschäftsjahr 2018 erbrachte Gesamtleistung um € 1,3 Mio gegenüber dem Vorjahr auf € 15,4 Mio. Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen, die in Höhe von € 1,3 Mio und nach Abzug der damit verbundenen Aufwendungen in Höhe von € 1,1 Mio aus dem sale and lease back der Gewerbeimmobilie Essen stammen, erwirtschaftete das Unternehmen Erträge von € 16,8 Mio.

Der Materialaufwand beläuft sich auf € 6,3 Mio (Vorjahr € 5,2 Mio) bzw. 41,0 % (Vorjahr 36,8 %) der Gesamtleistung. Entsprechend hat sich das Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, um € 0,2 Mio auf € 8,9 Mio erhöht. Die Rohertragsmarge beträgt gemessen an der Gesamtleistung 59,0 % nach 63,2 % im Vorjahr. Ursächlich für die verringerte Rohertragsmarge ist eine erhöhte Einbindung von Subunternehmern im Bereich der Tiefbauarbeiten.

Der Personalaufwand wurde trotz Aufbau des Mitarbeiterstammes im Geschäftsjahr 2018 um € 0,8 Mio verringert und beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 bereinigt auf 34,5 % (Vorjahr 43,2 %) der Gesamtleistung. Nach Abzug der Personalaufwendungen von € 5,3 Mio (Vorjahr € 6,1 Mio) verbleiben € 3,8 Mio (Vorjahr € 2,8 Mio) und damit 24,4 % (Vorjahr 20,0 %) des Rohertrags.

Über die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von € 0,2 Mio (Vorjahr € 0,3 Mio) hinaus, ergaben sich auf Abwertungen von Altprojekten im angearbeiteten Auftragsbestand über die üblichen Abschreibungen hinausgehende Abschreibungen von € 0,5 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um € 0,5 Mio vor allem wegen erhöhter Kosten für Leasingequipment, höherem Einsatz von Leiharbeitern, erhöhter Entsorgungskosten von Bodenaushub der Tiefbauprojekte und aufgrund erhöhter Rechts-, Beratungs- und Notarkosten im Zuge der vorzeitigen Beendigung der Restrukturierung sowie des Gebäudeverkaufs.

Das Finanzergebnis ist unverändert geprägt durch Zinsaufwendungen von € 0,5 Mio für aufgenommene Darlehen von Banken und aus dem Konzernverbund.

Nach Berücksichtigung der laufenden Ertragsteuern und sonstigen Steuern von insgesamt T€ 57 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von € 1,2 Mio erreicht nach € 0,1 Mio im Vorjahr.

3. Vermögens und Finanzlage zum 31. Dezember 2018

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,1 Mio auf € 11,2 Mio verringert; ohne Einbeziehung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags von € 0,6 Mio (Vorjahr € 1,9 Mio) ergibt sich eine Erhöhung des Bilanzvolumens um T€ 148 auf € 10,6 Mio. Darüber hinaus sind unverändert gegenüber dem Vorjahr € 1,3 Mio aktive latente Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge als Bilanzierungshilfe enthalten.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Aktiva vor allem aus verringerten Sachanlagen (€ 0,8 Mio) im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gewerbeimmobilie Essen, einem geringeren Bestand an unfertigen Leistungen durch die Wertberichtigung von Altprojekten (€ 0,6 Mio) und stark angestiegenen Forderungen aus erbrachten Leistungen (€ 2,1 Mio). Bei den Passiva wurden vor allem die Bankverbindlichkeiten um € 0,9 Mio und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 0,6 Mio zurückgeführt.

Das längerfristig gebundene Anlagevermögen beläuft sich bei gesunkenem Bilanzvolumen (ohne Berücksichtigung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags) auf 5,0 % nach 12,4 % im Vorjahr. Die wesentlichen Aktivposten stellen neben dem Anlagevermögen von € 0,5 Mio und den Vorräten von € 4,0 Mio die Forderungen aus erbrachten Leistungen von € 4,0 Mio dar; insgesamt umfassen diese Posten 80,7 % (Vorjahr 73,9 %) der Bilanzsumme ohne Berücksichtigung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2018 mit € 0,2 Mio für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Das Eigenkapital stellt sich zum Geschäftsjahresende 2018 mit € 0,6 Mio nach € 1,9 Mio zum Vorjahresende negativ dar.

Während die Bankverbindlichkeiten um € 0,9 Mio zurückgegangen sind, sind die - aktivisch von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen - gegenüber dem Vorjahr mit € 0,7 Mio leicht rückläufig. Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um € 0,3 Mio auf und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung sowie aus Umsatzsteuer bedingt durch ein erhöhtes Aufkommen an Rechnungen zum Geschäftsjahresende.

4. Liquiditätsausstattung

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 weist die Gesellschaft einen Bestand an liquiden Mitteln von € 0,4 Mio (Vorjahr € 1,2 Mio) aus; dem stehen Bankdarlehen von € 3,4 Mio (Vorjahr € 4,3 Mio), Darlehen der Gesellschafter einschließlich aufgelaufener Zinsen von € 3,0 Mio (Vorjahr € 3,0 Mio) und Darlehen anderer verbundener Unternehmen einschließlich aufgelaufener Zinsen von € 2,2 Mio (Vorjahr € 2,8 Mio) gegenüber.

Zum 31. Dezember 2018 stehen der Gesellschaft zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts noch freie Finanzierungsreserven von insgesamt € 4,2 Mio (Vorjahr € 3,4 Mio) zur Verfügung, davon € 2,7 Mio (Vorjahr € 2,7 Mio) seitens des Gesellschafters und € 1,5 Mio (Vorjahr € 0,7 Mio) seitens der finanzierenden Banken und Finanzdienstleistungsinstitute.

Mit Datum vom 12. Februar 2019 hat der Gesellschafter Baran International Ltd. gegenüber der Gesellschaft eine bis zum 31. März 2021 und mit maximal € 2,0 Mio befristete Patronatserklärung abgegeben, die in der oben aufgeführten freien Finanzierungsreserve enthalten ist.

IV. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Risikomanagementsystem

Nach erfolgreich beendeter Restrukturierung betreibt BTN weiterhin ein aktives Risikomanagement, welches stetig erweitert und angepasst wird. Das Berichtswesen der BTN beruht auf monatlichen Kennzahlenanalysen und Soll- / Ist- Vergleichen. In regelmäßigen Besprechungen der wesentlichen Entscheidungsträger, aber auch mit den Gesellschaftern werden die Geschäftsentwicklung sowie aktuelle Risiken zeitnah besprochen und Maßnahmen zur Gegensteuerung festgelegt und deren Wirkung entsprechend verfolgt.

Die Gesellschaft hat ein Frühwarnsystem zur Erkennung von Risiken eingerichtet, dessen aktuelle Auswertungen es ermöglichen, den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens zu sichern und auf etwaige Veränderungen oder Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, zu reagieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zeitnah zu treffen.

Kernstück unseres Risikomanagementsystems ist dabei unsere detaillierte Finanz- und Budgetplanung zu Beginn des Geschäftsjahres. Die Planung wird im Rahmen einer fortlaufenden Planung ("Forecast") an die tatsächlichen Ergebnisse angepasst.

Kunden werden in einer monatlichen Clusterplanung analysiert - Komplexitätsreduktion durch Gruppierung aller BTN Projekte nach einheitlichen Kriterien

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung an die Konzernmuttergesellschaft werden die Soll- / Ist-Abweichungen zu den Planzahlen analysiert und erläutert.

Etwaige weitere Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der fortlaufenden Finanzplanung frühzeitig erkannt.

Für mögliche Schadensfälle haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich finanzielle Risiken in Grenzen halten. Der Umfang des Versicherungsschutzes wird laufend überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst.

Alle erkennbaren Risiken sind für das Unternehmen beherrschbar und alle uns bekannte Risiken durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Insgesamt sind derzeit keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand oder die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft gefährden könnten.

Aufgrund dieser getroffenen Maßnahmen hat die BTN den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 unter Unternehmensfortführungsgesichtspunkten aufgestellt.

Die Erläuterung der nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken erfolgt entsprechend ihrer Bedeutung.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Die aktuell angestrebte flächendeckende Grundversorgung mit 100 Mbit/s wird die künftigen Anforderungen der Telekommunikationsnutzer nicht decken. Es werden kurz-, mittel- und langfristig weitere Ausbaustufen zu Glasfasernetzen mit Gbit-Übertragungsraten notwendig. Insbesondere durch die fortschreitende Entwicklung der Digitalisierung steigt dieser Versorgungsbedarf stetig an.

Aufgrund des bestehenden Investitionsstaus im Bereich des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) und bei der Deutschen Bahn sind erhöhte Investitionen zu erwarten; die Deutsche Bahn ist weiterhin einer der größten Investoren am deutschen Markt.

Der Ausbau des digitalen Behördenfunknetzes in Tunneln, Bahnhöfen und öffentlich genutzten Bereichen ist weiterhin zu planen und zu realisieren. Das Ausbauvolumen wird in den nächsten acht Jahren auf über € 1 Mrd beziffert.

Grundlegend steht die Technik im Mobilfunkbereich vor dem Quantensprung zum nächsten Standard 5G mit einer erwarteten 100fach höheren Datenrate. Die Standardisierung dieser Technologie findet bereits seit 2017 statt. Weiterhin sollen die entsprechenden Frequenzen in 2019 seitens der Bundesnetzagentur versteigert werden. Mit geplantem Ausbaustart des 5G-Netzes in 2020 hat sich das Bundesverkehrsministerium zum Ziel gesetzt, Deutschland im Standard zu etablieren.

In Vorbereitung auf den langfristigen Ausbau arbeitet BTN seit 2017 mit dem führenden entwickelnden Systemtechniklieferanten im 4G-Standard zusammen. Die Zusammenarbeit war zunächst für zwei Jahre geplant und wurde im Laufe des Geschäftsjahres wegen geringer Profitabilität und nicht ausreichendem Ausbauvolumen eingeschränkt. BTN behält und erweitert das Know-how des Geschäftsbereiches durch Teilleistungen für den Endkunden im Mobilfunkbereich sowie im Rahmen des profitablen Festnetzbereichs.

Eine weitere Chance liegt in der möglichen Gewinnung von Marktanteilen von "Low Cost-" Anbietern, deren Angebote in vielen Fällen nicht den Marktanforderungen entsprechen und bei denen unsere langjährigen, bestehenden Kundenverbindungen genutzt und ausgebaut werden können.

Weiterhin ergeben sich Chancen auf Grund des hohen Qualitätsstandards der BTN, welche nachhaltig ausgebaut und umgesetzt werden, um neue Projekte zu gewinnen und zu realisieren.

BTN wird die bestehende Kapazität der eigenen Ressourcen und Kooperationen durch ein nachhaltiges Beschaffungsmanagement erweitern.

3. Risiken der künftigen Entwicklung

3.1 Projektrisiken

Die BTN ist Risiken aufgrund von Planungs- und Realisierungsfehlern ausgesetzt, die geeignet sind, ungeplante Kosten und verlustige Aufträge nach sich zu ziehen und damit die Ertragslage der Gesellschaft negativ zu beeinflussen.

Den Ausführungsrisiken im Projektbereich begegnet die Gesellschaft jedoch mit der Fokussierung auf profitable Projekte, die den Kernkompetenzen der Gesellschaft entsprechen sowie einem sogenannten „Forecast-orientierten Projektcontrolling“. Das interne Unterweisungs- und Kontrollsystem, basierend auf den Qualitätsmanagement- und ASM-Systemen, steuert aktiv diesen Risiken entgegen. Wir begegnen Dienstleistungsrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Know how- und Leistungsportfolios.

Mehrere in Vorjahren bearbeitete Projektaufträge mit größeren Auftragsvolumina sind aufgrund noch bestehender Rechtsstreitigkeiten und rechtsanhängiger Verfahren noch nicht endabgewickelt. Aus diesen Vorjahresprojekten bestehen im Jahresabschluss 2018 noch Aktiva, die rund 22 % des Bilanzvolumens ausmachen. Die Bilanzierung basiert auf aktuellen Einschätzungen der betreuenden Rechtsanwälte, so dass die Geschäftsführung von einem positiven Verfahrensverlauf ausgeht.

3.2 Wirtschaftliche Risiken und Finanzierungsaspekte

Kostenseitige Risiken sind Preissteigerungen für eingekaufte Leistungen und Materialien sowie Erhöhungen bei Lohnkosten und Verbrauchsmittelkosten, die kundenseitig bei bestehenden Verträgen oft nicht vollständig an den Endkunden weiterbelastet werden können.

Bedingt durch die Verlusthistorie wies das Eigenkapital der BTN zum 31. Dezember 2017 noch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von € 1,9 Mio aus. Im Geschäftsjahr 2017 gelang durch effizientes Wirtschaften und Reduzierung von operativen Ineffizienzen ein turn-around. Die Maßnahmen zur Neustrukturierung des Unternehmens wurden im Geschäftsjahr 2018 fortgesetzt und haben die Trendwende verfestigt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte um weitere € 1,3 Mio auf € 0,6 Mio verringert werden. Auf der Grundlage der umgesetzten Maßnahmen und der konsequenten Einbindung der finanzierenden Banken und Finanzdienstleistungsinstitute, der Zusagen der Gesellschafter durch Patronatserklärung sowie des positiven Jahresergebnisses 2018 sehen die Ergebniserwartungen positive Jahresergebnisse für die künftigen Geschäftsjahre vor; diese basieren auf einer mittelfristigen integrierten Finanzplanung, sind plausibilisiert und mit allen Banken erörtert.

Der Gesellschafter Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, hat sich in einer Patronatserklärung vom 12. Februar 2019 verpflichtet, der Gesellschaft eventuell zusätzlich benötigte Mittel bis zu einem Maximalbetrag von € 2,0 Mio und befristet bis zum 31. März 2021 bereit zu stellen.

Die weitere Entwicklung der Unternehmenstätigkeit der BTN Baran Telecom Networks GmbH hängt insbesondere davon, dass die der aktuellen Unternehmensplanung zugrunde liegenden Umsatz- und Ertragsziele eintreten und die externen Finanzierungsinstitute ihre Kredite weiterhin gewähren.

3.3 Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung.

Risiken resultieren vor allem aus einer steigenden Wettbewerbsintensität oder strukturellen kundenseitigen Verschiebungen. Durch langjährige Kundenbeziehungen besteht eine hohe Gewähr für BTN, dieses Risiko durch vertrauensvolle Zusammenarbeit zu minimieren.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall von Kunden sowie Zusammenschlüssen von Kunden kommen.

Im Mobilfunkbereich besteht durch die Auswahl der 5G Anbieter und der bevorstehenden Vergabe der 5G Lizenzen für das Jahr 2019 das Risiko einer erhöhten Volatilität. BTN begegnet diesem Risiko mit der Konzentration auf die Bearbeitung von Projekten der langjährigen Vertragskunden.

Es besteht ferner das Risiko, in einem technisch hochanspruchsvollen Umfeld geeignete Fachkräfte zu finden, welchem BTN durch gezieltes Recruiting sowie stetiger Förderung der Mitarbeiter begegnet.

3.4 Weitere Risiken

Bei den folgenden Risiken werden entweder die Eintrittswahrscheinlichkeiten als gering eingeschätzt oder von einer effektiven Absicherung ausgegangen.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse von BTN. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen der Gesellschaft folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Zurverfügungstellung von IT-Anwendungen und IT-Services wird bei der BTN eine hohe Bedeutung beigemessen.

Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall wesentlicher Störungen oder Datenverluste existieren Notfallpläne. IT-basierten Risiken im Bereich des Projektcontrollings und der Finanzbuchhaltung wurde mit einer Neuorganisation dieser Bereiche in Vorbereitung auf das in 2019 zur Einführung geplante ERP-System begegnet. Allgemeinen IT-Risiken wird mit entsprechenden Benutzerberechtigungen und Zugriffskontrollen begegnet.

Ausfallrisiken im operativen Geschäft und insbesondere im Bereich der Forderungen werden durch regelmäßige Analysen der Altersstruktur der Forderungen zusammen mit einem ausgeprägten Mahnwesen minimiert und sind in der Mittelfristplanung mit einem Risikoabschlag von 1 % berücksichtigt. Das Risiko von Auswirkungen benötigter Bürgschaften auf die Liquidität ist durch die Einberechnung von Avalen in den Kreditlinien in der Prognose bis zum Jahr 2021 berücksichtigt.

Investitionen müssen im Rahmen eines vorgegebenen Verfahrens beantragt und anschließend genehmigt werden. Vor Abschluss wesentlicher Verträge werden diese einer juristischen Prüfung unterzogen.

V. Prognosebericht

Die Wachstumsprognose für das Geschäftsjahr 2019 fällt laut Bundesregierung mit + 1,0 % niedriger als erwartet aus. Diese Prognose begründet sich durch eine abgeschwächte Weltwirtschaft sowie den derzeitigen Problemen um den bevorstehenden Brexit.

Der generelle Aufschwung bleibt - laut Bundesregierung - trotz deutlicher Absenkung der Prognose intakt bzw. erhöht sich auf 1,6 % im Jahr 2020.

Aufgrund geplanter hoher Investitionsvolumina in der Breitbandversorgung und einer Erneuerung der Bahninfrastruktur sehen wir für die von unserem Unternehmen zu bedienenden Geschäftsfelder realistisch gute Wachstumschancen auf dem deutschen Markt.

Der im Dezember 2018 aufgestellte und genehmigte Wirtschaftsplan der BTN sieht für das Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtleistung von € 17,8 Mio vor, die im Einzelnen mit € 11,8 Mio auf den Bereich FN, mit € 5,7 Mio auf den Breitbandausbau und mit € 0,2 Mio auf den Mobilfunkbereich entfällt.

Weitere Maßnahmen in der Neuausrichtung der BTN liegen in einer effizienten Unternehmensführung, der für das Jahr 2019 geplanten Einführung eines neuen ERP-Systems, in personellen Veränderungen und Verstärkungen in der Projektorganisation sowie einer Fokussierung auf Kernkompetenzen und profitable Projekte bei Vermeidung bzw. Minimierung risikobehafteter Projekte.

Die Unternehmensplanung geht auf der Grundlage der aktuellen Planung unter den aufgeführten Annahmen für das Geschäftsjahr 2019 von einem Jahresüberschuss von € 1,2 Mio aus.

Essen, den 28. Februar 2019

BTN Baran Telecom Networks GmbH

Geschäftsführung

Ludger Steffens

¹ Quelle: Baran Group Ltd. Quartalsreport zum 30. September 2018

² Quelle: Statistisches Bundesamt <https://www.destatis.de> - Zahlen bezogen auf das Jahr 2015

³ Quellenangabe: Bekanntmachung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 22. Oktober 2015 - 1. Novelle vom 3. Juli 2018 - Überarbeitete Version vom 15. November 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	5.788,00	6.786,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	760.848,79
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	522.626,97	525.293,97
	522.626,97	1.286.142,76
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1,00
2. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
	5.000,00	5.001,00
	533.414,97	1.297.929,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	148.324,46	158.421,83
2. Unfertige Leistungen	4.607.853,97	5.192.122,02
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-733.191,80	-778.150,00
	4.022.986,63	4.572.393,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.017.084,18	1.870.032,56
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.560,09	4.379,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	213.788,32	97.293,86
	4.232.432,59	1.971.705,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	430.388,32	1.192.184,53
	8.685.807,54	7.736.284,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92.072,89	129.546,99
D. Aktive latente Steuern	1.309.894,00	1.309.894,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	628.157,07	1.864.204,19
	11.249.346,47	12.337.858,94

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklage	4.215.394,38	4.215.394,38
III. Verlustvortrag	-7.579.598,57	-7.675.007,45
IV. Jahresüberschuss	1.236.047,12	95.408,88
	-628.157,07	-1.864.204,19
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	628.157,07	1.864.204,19
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	35.427,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	611.052,43	618.096,59
	646.479,43	618.096,59
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.371.499,32	4.258.085,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365.065,84	1.258.531,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.216.636,56	2.816.636,56
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.022.452,30	3.022.452,30
5. Sonstige Verbindlichkeiten	627.213,02	364.056,11
	10.602.867,04	11.719.762,35
	11.249.346,47	12.337.858,94

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.463.084,05	13.981.253,72
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-50.876,50	139.447,57
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.401.170,77	153.469,59
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.313.664,26	-1.779.224,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.012.188,78	-3.423.107,32
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.368.942,15	-5.033.152,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-953.382,66	-1.059.878,13

	2018 €	2017 €
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-231.027,10	-275.724,92
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-533.391,55	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.640.739,09	-2.092.915,47
8. Erträge aus Beteiligungen	6.219,98	5.400,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.253,58	238,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-476.298,17	-499.505,50
	1.293.218,12	116.301,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr Ertrag)	-35.427,00	27.343,85
12. Ergebnis nach Steuern	1.257.791,12	143.645,08
13. Sonstige Steuern	-21.744,00	-48.236,20
14. Jahresüberschuss	1.236.047,12	95.408,88

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Allgemeine Erläuterungen

Die BTN Baran Telecom Networks GmbH hat ihren Sitz in Essen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HR B Nr. 23246).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Patronatserklärung

Zum 31. Dezember 2018 weist unsere Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 628 (Vorjahr T€ 1.864) aus und ist damit weiterhin bilanziell überschuldet. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen einer tatsächlichen Überschuldung hat der Gesellschafter Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, am 12. Februar 2019 erneut eine Patronatserklärung zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Abwendung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung über einen Betrag von bis zu T€ 2.000 und befristet bis zum 31. März 2021 abgegeben.

Die Bilanzierung und Bewertung ist daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen einem und fünf Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen einem und zwanzig Jahren bei den Sachanlagen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu je € 410 (bis 31. Dezember 2017) bzw. € 800 (ab 1. Januar 2018) werden im Jahr ihres Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Der Abgang wird Jahr des Zugangs unterstellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Risiken, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **unfertigen Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Eine Einbeziehung von Teilgewinnen erfolgt bei bestimmten längerfristigen Projekten mit dem geringeren Wert aus Fertigstellungsgrad im Verhältnis zum vereinbarten Umsatz und den bisher aufgelaufenen Herstellungskosten einschließlich anteiligen Gewinnaufschlags. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Erforderliche Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden von den Vorräten offen abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Speziellen Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag, die bereits vor dem Bilanzstichtag gezahlt wurden.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Jahr abgegrenzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,625 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,8 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsposten existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Finanzanlagen

Die BTN Baran Telecom Networks GmbH hält einen Anteil an folgender Beteiligung:

	Anteil	Buchwert 31.12.2017	Eigenkapital 31.12.2017	Jahresergebnis 2017
	%	€	€	€
netsphere 24 GmbH, Frammersbach	25,0	5,0	50,0	24,9

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten branchenübliche Sicherheitseinbehalte in Höhe von € 55 (Vorjahr € 45) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich erbrachte Leistungen.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Einzelnen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Urlaubsrückstellung	162	153
ausstehende Eingangsrechnungen	158	145
Berufsgenossenschaft / Schwerbehindertenabgabe	98	100
Rechts- und Beratungskosten	65	40
Arbeitszeitkonten	55	51
Mitarbeiterboni	38	3
Garantieleistungen	16	14
übrige Rückstellungen	19	112
	611	618

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von betreffen ebenso wie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausschließlich Finanzierungstätigkeit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von € 418 (Vorjahr € 178) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von € 12 (Vorjahr € 0).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind wie folgt:

31.12.2018

mit einer Restlaufzeit von

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.372	2.640	732	0
Vorjahr	4.258	4.055	203	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365	837	528	0
Vorjahr	1.259	881	378	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.217	2.217	0	0
Vorjahr	2.817	2.817	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.022	3.022	0	0
Vorjahr	3.022	3.022	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	627	627	0	0
Vorjahr	364	364	0	0
	10.603	9.343	1.260	0
Vorjahr	11.720	11.139	581	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe gesichert durch Patronatserklärungen der Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, gegenüber den Banken, jeweils befristet bis zum 31. März 2021. Gegenüber der Commerzbank AG besteht darüber hinaus eine Bankbürgschaft der israelischen Hapoalim-Bank über T€ 500 von der Baran Group Ltd.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenverkauf von € 1,3 Mio im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gewerbeimmobilie in Essen (sale and lease back). Periodenfremde Erträge liegen wie bereits im Vorjahr nicht vor. Fremdwährungsgewinne sind mit T€ 0,7 (Vorjahr T€ 0,4) enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 533, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten, betreffen Ausbuchungen von in Vorjahren erbrachten Leistungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 0,4 (Vorjahr T€ 1). Periodenfremde Aufwendungen liegen wie bereits im Vorjahr nicht vor.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen resultieren T€ 246 (Vorjahr T€ 246) an verbundene Unternehmen.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Geschäftsführer der Gesellschaft BTN Baran Telecom Networks GmbH war im Geschäftsjahr 2018 Herr Ludger Steffens, Nettetal; Dipl. Ingenieur (FH) Elektrotechnik. Herr Steffens übt seine Tätigkeit als Geschäftsführer hauptberuflich aus.

Auf die Angabe der **Geschäftsführerbezüge** wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Die **durchschnittliche Mitarbeiteranzahl** beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf 101 Arbeitnehmer, davon 20 Angestellte und 81 gewerbliche Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen für Bürogebäude, Firmenfahrzeuge sowie Büroausstattung und stellen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

	31.12.2018 T€
Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen	
fällig bis zum 31. Dezember 2019	552
fällig zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2023	1.015
fällig nach dem 1. Januar 2024	1.247
	2.814

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beruhen vor allem auf der Anmietung der Gewerbeimmobilie in Essen ab dem 1. Januar 2019, nachdem diese im Dezember 2019 veräußert worden ist (sale and lease back). Die vereinbarte Mietzeit beläuft sich auf zehn Jahre; der jährliche Mietzins beträgt einschließlich Nebenkosten T€ 204.

Die Vorteile der Anmietung bestehen in einer geringeren Kapitalbindung und einer höheren Flexibilität, um gegebenenfalls auf geänderte Marktbedingungen reagieren zu können. Risiken bestehen jedoch insofern, als gegebenenfalls Anschlussmietverträge nicht vereinbart werden können.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Die zum Abschlussstichtag bilanzierten aktiven latenten Steuern von T€ 1.310 unterliegen der Ausschüttungssperre.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nach Schluss des Geschäftsjahres 2018 eingetreten.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 von T€ 1.236 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernzugehörigkeit

Gesellschafter der BTN Baran Telecom Networks GmbH sind die Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, zu 51,5 % und die BARAN Group B.V., Amsterdam / Niederlande, zu 48,5 %. Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Baran Group Ltd., Beit Dagan / Israel, welche den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den unsere Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist bei dieser Gesellschaft unter der Web-Adresse: www.barangroup.com sowie im Register der TASE (Tel Aviv Stock Exchange) unter der Issuer-Number 00286013 / Corporation Number 520037250 erhältlich.

Essen, den 28. Februar 2019

BTN Baran Telecom Networks GmbH**Geschäftsführung**

Ludger Steffens

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018 €
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	153.894,52	2.616,74	1.600,80	154.910,46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.166.888,79	0,00	1.166.888,79	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.779.790,93	183.344,36	102.562,25	1.860.573,04
	2.946.679,72	183.344,36	1.269.451,04	1.860.573,04
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.509,69	0,00	79.509,69	0,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	84.509,69	0,00	79.509,69	5.000,00
	3.185.083,93	185.961,10	1.350.561,53	2.020.483,50
		kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	147.108,52	3.612,74	1.598,80	149.122,46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	406.040,00	52.816,00	458.856,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.254.496,96	174.598,36	91.149,25	1.337.946,07
	1.660.536,96	227.414,36	550.005,25	1.337.946,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.508,69	0,00	79.508,69	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	79.508,69	0,00	79.508,69	0,00
	1.887.154,17	231.027,10	631.112,74	1.487.068,53
		Restbuchwerte		
			31.12.2018 €	31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software			5.788,00	6.786,00
II. Sachanlagen				

	Restbuchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	760.848,79
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	522.626,97	525.293,97
	522.626,97	1.286.142,76
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1,00
2. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
	5.000,00	5.001,00
	533.414,97	1.297.929,76

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BTN Baran Telecom Networks GmbH, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BTN Baran Telecom Networks GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BTN Baran Telecom Networks GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt IV.3.2 "Wirtschaftliche Risiken und Finanzierungsaspekte" aufmerksam. Dort wird ausgeführt, dass die weitere Entwicklung der Unternehmenstätigkeit der BTN Baran Telecom Networks GmbH insbesondere davon abhängt, dass die der aktuellen Unternehmensplanung zugrunde liegenden Umsatz- und Ertragsziele eintreten und die externen Finanzierungsinstitute ihre Kredite weiterhin gewähren. Hiervon hängt auch die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von € 1,3 Mio ab. Zur Absicherung eventueller Planungsunsicherheiten ist aber zu berücksichtigen, dass sich der Gesellschafter Baran International Ltd., Beit Dagan / Israel, in einer Patronatserklärung vom 12. Februar 2019 verpflichtet hat, der Gesellschaft bei Bedarf zusätzliche Mittel bis zu einem Betrag von € 2,0 Mio bis zum 31. März 2021 bereit zu stellen. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. Februar 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ppa. Paul Wieschebrock, Wirtschaftsprüfer**

ppa. Peter Wasserfuhr, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 10.05.2019 festgestellt.
